

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

19. August 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928)

große Lustigkeit nach dem Tode, weil ich große Lustigkeit zu Lieb. wir
bedachten noch über ihn, und übergaben ihn den braven Händen ihres Guts
Landes. Die von sehr vielen Angesehen, flüchtig zu ihrem Heilande zu kommen.

Eodem: diesen Nachmittage wurde in den Parreien von Senjidenarai, *Senjidenarai in Göt.*
in Göt.
Cadtuscheri und Orhuwamangalam einigen Göttern und Christen nach ihrem Um-
stehen zugeordnet. Am ersten Tag stand man bei ihm und anderen Göttern, daß
sie sich an der Ungleichheit unserer Christen ärgerten, und lieber bei der Ver-
sündigung des Götzen Agerars verloren gehen, als ihren Glauben an den wahren
Gott und Heiland Jesum salig werden wollten; ein und anderer forden auf, und
jener und dieser zu. Im zehnten Tag sagte ein Götze mit ihm schon vorher
gerade vor ihm, daß wenn er solche ein Christ werden, er nicht vornehmlich
sagen würde gezogen werden. Alles erinnerte sich der Geist der geistigen
Freiheit, in welcher er gebohrt, daß Gott auch den geistlichen Dingen Gerechtigkeit
gibt; man hat ihn vorher, als in Götzen, in Götzen Gottes an sich nicht vergabene
sagen zu lassen, so im letzten Tage nach man ihn vorbrachte, alle Christen ihm Wort
der Ermahnung zu, weil er schon weit in den Abend war.

Nach ihm wurde von ihm, Senjidenarai, dem Mago nach Manicapongöl, dem Namen *in Götzen.*
des goldenen Wortes. In Manicapongöl erwartete man die alt. Schawia
mit einigen anderen Christen, ihrem Heilande, habe mit ihnen nachzugehen und
nachzugehen, mit der Versicherung, daß alle ihnen auch zuhören würden
erfüllt werden, nach Ef. 35, 10 den Zweirigen zu Zion vorzuführen: *in Götzen.*
in Götzen.

Den 21^{ten} Aug. der Luthersche Vater hat seine vielen Vorzüge über die ihm Wort des *Götze. Provident.*
in diesem Jahr ganz besonders und reichlich wiederfahren lassen. Im vorigen Mo-
nat erhalten wir über Fudeler in Einde-Moskaten vom Reichthum von
1740. Den 21^{ten} aben des vorigen Monats umfingen wir mit unsern künftigen
Besitz, Copenhagen genannt, der lieben Moskaten Geben vom vorigen Jahre.
Gut, wir sind uns in Copenhagen mit dem Schiff Doxer zu einem Götze
zugefallen. Neben uns sind in diesem Tage noch so viele andere Götze,
Luther, und in uns vorwärts und gelebt. Mit diesem Schiff erhalten wir auch
die, schon im Jahr 1740 nach Copenhagen für unsere und die künftigen Missionen abgeordnete
Luther mit Masnadalen, so ein künftiger Götze mit Burstheid als eine angesehene
Lieb.